

Inanspruchnahme durch das Land behandelt und schließlich die bi- bis multilateralen Austauschprozesse zwischen Land-Wirtschaft und Stadt-Wirtschaft aufgezeigt.

Sie werden feststellen, dass die Beiträge im Kurs aus vielen unterschiedlichen Federn stammen: Viele Autoren bringen notwendigerweise eine Vielfalt von Expertisen ein, aber helfen auch, unterschiedliche Perspektiven und regionalen Fällen zusammenzutragen. Stadt- und Dorfgeschichte lässt sich nicht einfach verallgemeinern, sondern muss am Einzelfall betrachtet werden, bevor man Gemeinsames herausstellen kann: Die (deutsche) Stadt oder das (deutsche) Dorf gibt es schlechterdings nicht. Jede Autorin und jeder Autor hat ihre/ seine Aufgabe auf der Grundlage der ihr/ ihm regional oder auch vergleichend bekannten Quellen- und Forschungslage verstanden und umgesetzt. Die Autoren kommen aus unterschiedlichen Regionen oder haben sehr oft diese als Spezialgebiete: Und genauso können auch Sie Themen aus Ihrem eigenen Interessen- oder Heimatraum wählen. Das Dialogische, das wir in diesem Studienbrief besonders betont haben, soll hier ein Übriges tun: Aufgaben, die sich an Sie wenden, die Sie auffordern, zunächst einmal vor der weiteren Lektüre innezuhalten und nachzudenken, wie Sie die ebenfalls zahlreichen Quellentexte interpretieren würden, bevor Sie die Lösung geboten bekommen, sollen auch dazu dienen, dass Sie sich die Fragen und Problemstellungen zu eigen machen. Und dann finden Sie möglicherweise Ähnliches in Ihren eigenen Städten und Landschaften, entwickeln Sie an den Beispielen eigene Fragestellungen für Hausarbeiten, individuell abgesprochene Klausurthemen, mündliche Prüfungen, Masterarbeiten. Selbstverständlich müssen Sie nicht immer Stadt und Land verbinden — aber Sie werden feststellen, dass sich fast alle Themen der klassischen Stadtgeschichte unter diesem Aspekt neu lesen und die altüberkommenen Fragen neu stellen lassen. Der Kurs ist dementsprechend auch ein Aufruf an Sie, bislang eher vernachlässigte Perspektiven durch eigene Forschungen aufzugreifen.

Literaturverzeichnis:

Wim Blockmans/ Peter Hoppenbrouwers: Introduction to Medieval Europe 300-1550, London/ New York 2007

Gerhard Dilcher: Zum Verhältnis von Autonomie, Schriftlichkeit und Ausbildung der Verwaltung in der mittelalterlichen Stadt, in: Helmut Neuhaus (Hrsg.): Selbstverwaltung in der Geschichte Europas in Mittelalter und Neuzeit (Der Staat. Bh. 19), Berlin 2010, S. 9–38

Franz Irsigler: Urbanisierung und sozialer Wandel in Nordwesteuropa im 11. bis 14. Jahrhundert, in: Volker Henn, Rudolf Holbach, Michel Pauly und Wolfgang Schmid (Hrsg.): Miscellanea Franz Irsigler. Festgabe zum 65. Geburtstag, Trier 2006, S. 153–167

Rolf Kießling: Die Stadt und ihr Land. Umlandpolitik, Bürgerbesitz und Wirtschaftsgefüge in Ostschwaben vom 14. bis ins 16. Jahrhundert (Städteforschung, A, 29), Köln/ Wien 1989

Martina Löw: Vom Raum aus die Stadt denken: Grundlagen einer raumtheoretischen Stadtsoziologie, Bielefeld 2018

Ferdinand Opll: Das Werden der mittelalterlichen Stadt, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 561–589

Reinhard Paesler: Stadtgeographie, Darmstadt 2008

Gabriel Zeilinger: Verhandelte Stadt. Herrschaft und Gemeinde in der frühen Urbanisierung des Oberelsass vom 12. bis 14. Jahrhundert (Mittelalter-Forschungen, 60), Ostfildern 2018